



KEH erhält erneut BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“

Bereits im Jahr 2003 wurde dem Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) das BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ verliehen. Gestern, am 7. Januar 2010, konnte das KEH zusammen mit zwei weiteren Berliner Krankenhäusern in Anwesenheit von Gesundheitssenatorin Katrin Lompscher die Urkunde erneut entgegennehmen.

Energiebilanz ausgezeichnet

Das KEH ist ein historisch gewachsenes Krankenhaus mit denkmalgeschützten Gebäuden, die in einem weitläufigen Park liegen. Das Krankenhaus verfügt über ca. 600 Betten. Bereits zu Beginn der 1990er Jahre wurden erste Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs ergriffen. Eine schrittweise Sanierung der 40 Gebäude und die Modernisierung der technischen Infrastruktur erbrachte eine deutlich höhere Energieeffizienz. Über moderne Gebäudeleittechnik mit Spitzenlastoptimierung wird die Wärmebereitstellung als auch die Stromversorgung bedarfsgerecht reguliert. Die Sanierung des Sanitärbereichs senkte den Strombedarf für die Warmwassermenge als auch den Trinkwasserbedarf. Für diese Energiebilanz erhielt das KEH 2003 zum ersten Mal das BUND-Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“.

Umgesetzte Maßnahmen in den vergangenen Jahren

Durch optimierten Energieverbrauch konnten die Kohlenstoffdioxid-Emissionen um 3,9 Prozent gegenüber 2001 gesenkt werden, das bedeutet eine CO₂-Einsparung von 172 Tonnen pro Jahr. Der Verbrauch an Strom und Wärme liegt in der Summe um 31 Prozent unter den Verbrauchswerten vergleichbarer anderer Krankenhäuser.

Bei der **Wärmeversorgung** ergab sich eine drastische Reduzierung des Heizwärmeverbrauches z.B. durch die umfassende Erneuerung der technischen Wärmeinfrastruktur mit optimierten und teilweise komplett erneuerten Hausanschluss-Stationen für jedes Klinikgebäude, durch den Austausch der Fenster, die Isolation von Rohrleitungen sowie die Beseitigung von Isolationschwachstellen. Der **Stromverbrauch** konnte u.a. durch den Einsatz von Frequenzumformern bei der Raumluftechnik (RLT) und die Ausrüstung von Wärmerückgewinnungsanlagen gesenkt werden. Im Rahmen der Gesamtanierung der Sanitärtechnik wurde auch der **Wasserverbrauch** erheblich reduziert. Das KEH setzt dabei auf ein optimiertes Energiemanagement, das sich an den konkreten Bedarfssituationen orientiert, und auf die Aufklärung über Energie sparendes Verhalten im Rahmen von Schulungen des Krankenhauspersonals.

Energieeinsparung aus christlichem Auftrag

In ihrer Laudatio wies Gesundheitssenatorin Katrin Lompscher darauf hin, dass Berlin stolz sein könne, bei der Energieeinsparung im Krankenhausbereich „die Nase vorn“ zu haben. Bundesweit könnten nur 29 Krankenhäuser die BUND-Plakette vorweisen – davon acht Häuser aus Berlin. Das BUND-Gütesiegel wird seit 2001 vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. vergeben. Kriterien für die Auszeichnung sind, dass ein Krankenhaus nachweislich mindestens 25 Prozent seines Ausstoßes an klimaschädlichem Kohlendioxid reduziert hat oder der Energiebedarf insgesamt unter dem Durchschnitt vergleichbarer Kliniken liegt. Bei einer Verlängerung muss ein Haus zusätzlich kontinuierlich Energie eingespart haben.

Die Leiter der drei konfessionellen Häuser, die gestern die Auszeichnung entgegennehmen konnten, wiesen darauf hin, dass sie vor allem der christliche Auftrag zu einem sorgsamem Umgang mit der Schöpfung dazu motiviere, die Energiebilanz ständig zu überprüfen. „Wir tun es nicht, um eine Plakette zu erhalten“, sagte KEH-Geschäftsführer Dr. Rainer Norden, „sondern wir senken den Verbrauch, weil wir verantwortlich mit Gottes Schöpfung umgehen wollen – und dann erhalten wir eine Plakette.“

Nachdem die Evangelische Elisabeth Klinik (EEK) in Tiergarten, das St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee sowie das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) in Lichtenberg bereits vor fünf Jahren die Auszeichnung erhalten hatten, konnten sie inzwischen zusätzliche Einsparungen nachweisen. Seit zehn Jahren haben sie bereits mehr als 25 Prozent des klimaschädlichen Kohlendioxids eingespart bzw. durch Neubauten ihren Energieverbrauch unter den Durchschnitt anderer deutscher Kliniken gesenkt. Insgesamt haben die drei Kliniken durch Eigenfinanzierung bzw. eine Energie-Einsparpartnerschaft 360 Tonnen Kohlendioxid und ca. 300.000.- Euro Energiekosten jährlich eingespart.